

14. Schnarckerklippe



An den Schnarckerklippen ist sehr deutlich die für Granit typische "Wollsackverwitterung" zu erkennen. Bei Wind aus südöstlicher Richtung erzeugen die Klippen eigenartige Geräusche, welche bei der Namensgebung Pate standen. Eine weitere Besonderheit der Schnarckerklippen ist die Ablenkung der Kompassnadel aus ihrer Nordrichtung. Die Ursache hierfür liegt in der Anreicherung der Felsen mit Eisenerz (Magnetit). Durch Blitzeinschläge erfolgte eine Magnetisierung und Polarisierung des Gesteins der Klippen. Johann Wolfgang von Goethe besuchte 1784 die Schnarckerklippen und erwähnte sie in "Faust". Naturdenkmal seit 1956.